

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 10-12

Artikel: Leuebärger Chlaus
Autor: Zulliger, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Usem „Stärn vo Buebebärg“.

„Ds Volk wott nid nume Gsicht und Händ vo syr Regierung gseh, es wott ihres Härz für sech ghöre schla, und da het's es Rächt druuf, Herr Pfarrer. Es wott nid nume Pfleg wie öppe-n-es Chueli, es wott Liebi gspüre, Liebi. Und es het es Rächt uf Regänten und Führrer, die jeden Augeblick parat sy, öppis uf sech z'näh, z'lyde für ds Wohl vom Ganzen und, wenn's nötig wird, o z'starbe für ds Volk. Das hei äbe d'Buebebärg verstande. Das isch der Stärn vo Buebebärg, dä mueß wieder ufgah, und däm wott i folge. Wo-n-i gseit ha, me sötti dem Volk zeige, daß es eim lieb syg, het's gheiße, ja frylech, me müeß ihm jitz chüderle! I fragen Ech, Herr Pfarrer, chüderle! Wenn i vo mene Stärn vo Buebebärg rede, so meinen i äbe, me sött Höch und Nider derzue bringe, sech a kei vergänglechi Regierung z'binde, a kei sturbleche Möntsch, sonderen es söil es jedes derzue cho, z'erchenne, was dem ganze Volk zum Heil dienet. Si hei doch wahrhaftig di öschtrychische Vögt nid verjagt, und der Burgunder z'Murte nid gchlopfet und z'Loupe di chlyne Deschpote nid us em Sattel glüpft, für sech nachhär sälber wieder unter nen unwürdigi Chnächtschaft z'stelle“.

Rudolf von Tavel.

Verlag A. Francke AG., Bärn.

Leuebärger Chlaus.

Vom Murifäld e Lütezug u Trummleschla.

Im rote Mantel Leuebärger Chlaus voraa.

Zwänztuusig Purechöpf mit Spieß u Morgestärn

Hei ihres guete Rächt erzwängt bi dene z'Bärn.

Sie gah u prichten ärschtig. Niene lutti Freud.

Praschaller tol er nid, het ihre Houpmes seit . . .!

Dür ds ober Stadttor yche ghört me Trummle schla,

U d'Here lächle böse: „Jetzt sy die Wältsche da . . .!“

Ganz Tage lang Kanunne, Chäre, Rytter, Gwehr,

U bis i d'Mittinacht isch Lärm un es Verchehr.

„He Chlaus! — Der Mantel um! Rüef hurti dyner Lüt!

Die Wältsche frage der na guete Rächte nüt . . .!“

Dür d'Gassen uf un abe ghört me Trummle schla.

Zwo Reie Stadthatschierer, z'mitts e Purema.

U hinger an ihm einen im Kaputzechleid,

Wo uf der Achsle ds breite, scharpfe Richtschwärt treit.

. . . Am Galgestud e Chopf. E Nagel dür e Hals.

Es isch der bluetig Chopf vom Leuebärger Chlaus.

Hans Zulliger: „Bärner Marsch“.

Verlag A. Francke AG., Bärn, 1932.